



Umwelt- und Energiebericht 2013:

Auszeichnungen, die uns 2013 für unsere Bemühungen **zum Schutze der Umwelt** verliehen wurden

- Seit Juni 2013 ist das Weisse Bräuhaus im Tal in München Träger des bayerischen Umweltsiegels in Gold für das Gastgewerbe. Das Bayerische Umweltsiegel ist ein staatlich getragenes offizielles Umweltzeichen für Gastgewerbebetriebe und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) vergeben. Das Bayerische Umweltsiegel gibt es in Gold und Silber und muss alle drei Jahre erneuert werden. Dabei werden den ausgezeichneten Betrieben hohe Anforderungen an deren praktizierten Umweltschutz gestellt und die Betriebe werden einer eingehenden Prüfung unterzogen. Wir sind besonders stolz darauf, dass uns für unsere Bemühungen zum Schutze der Umwelt und unseren Umgang mit Ressourcen diese Auszeichnung im Juni 2013 verliehen wurde.
- All unsere Bemühungen werden auch regelmäßig von externen unter die Lupe genommen: seien es von uns beauftragte „interne“ Auditoren oder die jährlichen Kontrollen durch die ISO-Zertifizierungsstellen. Nach der Erstzertifizierung im Jahre 2010 in den Bereichen ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001 (Umweltmanagement) stand im Jahr 2013 die Rezertifizierung an, denn im Gegensatz zum gängigen Führerschein stellen die ISO-Zertifizierungen keine lebenslange Auszeichnung dar. Neu hinzugekommen ist 2013 die Zertifizierung nach ISO 50001 (Energiemanagement).

Wir sehen die Auszeichnungen als einen weiteren Hebel, um Bewusstsein zu schaffen und mit gutem Beispiel den Umwelt- und Ressourcenschutz voranzutreiben.

Im Jahr 2013 wurden folgende **Maßnahmen zum Schutze der Umwelt** umgesetzt:

- Schonung der Ressourcen bedeutet effizienteren Umgang mit Rohstoffen und Energie. Wir haben deshalb nahezu alle Leuchtstoffröhren im Jahr 2013 gegen LED-Röhren ausgetauscht und Bewegungsmelder eingebaut. Dadurch gelangen uns Stromeinsparungen von ca. 8.000 kWh/Jahr. Diese Stromeinsparung entspricht einer jährlichen CO₂-Vermeidung von 4.000 kg.
- Schritt für Schritt steigen wir auf erneuerbare Quellen um. Für 2014 haben wir unseren Stromvertrag umgestellt. Zukünftig beziehen wir ausschließlich Öko-Strom aus 100 % regenerativer Erzeugung, welcher weitgehend CO₂-frei ist. Dadurch werden wir im Jahr 2014 den CO₂-Ausstoß um knapp 500 Tonnen reduzieren.
- Nach dem zweiten Info-Bildschirm im Erdgeschoss wurden zusätzlich noch das erste und zweite Obergeschoss an unser Schulungssystem angeschlossen, um auch hier unseren Mitarbeitern u.a. Informationen zu Energiesparmöglichkeiten und Maßnahmen zur Umweltentlastung vermitteln zu können.



Im Einzelnen konnten wir folgende **Verbesserungen im Energie- und Umweltbereich** unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr 2012 erreichen:

- Die Strommenge konnte um **2,5** Prozent zurückgefahren werden. Dadurch wurden **13.128** Kilogramm CO₂ eingespart.
- Die Speiseabfallmengen konnten wir gegenüber dem Vorjahr um weitere **13,0** Prozent reduzieren.
- Die Restmüllmenge unseres Hauses sank um **10,5** Prozent gegenüber dem 2011. Bedingt durch die Umstände rund um die Entsorgung im Jahr 2012 schien uns ein objektiver Vergleich der angefallenen Mengen nicht möglich. Für die Bewertung des Jahres 2013 haben wir deshalb das Jahr 2011 als Referenzjahr herangezogen.
- Der Wasserverbrauch und folglich auch der Fernwärmewert weichen von den Planwerten ab. Es wurden detaillierte Analysen betrieben und dabei hat sich herausgestellt, dass die Ursache in erster Linie auf „menschlicher Seite“ lag, konkret bei einem Mitarbeiterwechsel auf Seiten der Fremdfirma. Die notwendigen Verfahrensänderungen sind angeschoben und zeigen den ersten Kontrollen nach auch Wirkung.

Alle kleineren Spar- und Optimierungsmaßnahmen haben sich sichtlich bewährt.

Ausblick auf 2014:

- Einsatz von Öko-Strom aus 100 % regenerativer Erzeugung, welches weitgehend CO₂-frei ist.
- Durch Einführen eines Bonussystems motivieren wir unsere Mitarbeitenden weiter zu verantwortungsvollem Umgang mit unseren Ressourcen.
- Auch die Rezertifizierung durch Ökoproofit werden wir im Jahr 2014 angehen. Ökoproofit steht für Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelt-Technik und ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und der örtlichen Wirtschaft mit dem Ziel, natürliche Ressourcen (u.a. Wasser, Energie) zu schonen.
- Das Anbringen von Festtemperaturanschlüssen wird unseren Fernwärmeverbrauch weiter reduzieren. Unser Bestreben in 2014 ist, unsere Wasser- und Fernwärmemengen aus dem Jahr 2012 wieder zu erreichen.
- Darüber hinaus werden wir durch Einführung des Dualen Systems Deutschlands unsere Mülltrennung optimieren. Somit gewährleisten wir die Wiederverwertbarkeit von Ressourcen zum Schutz von Mensch und Natur.
- Für die Entwicklung eines mittelfristigen Emissionsziels wollen wir eine entscheidungsfähige Vorlage generieren.